

# Kinder-mini-musical zum Kinderchortag 2006

*(Sprechrollen, szenische Umsetzung möglich, aber nicht zwingend erforderlich)*

Personen:

Der Weinbergbesitzer (V) und seine zwei Söhne (S1, S2), Erzähler

Erzähler: „Eines Tages traf Jesus die Hohenpriester und Gelehrten des Volkes im Tempel. Sie fragten ihn ziemlich sauer, wieso er dazu komme seine Lehre „vom Himmelreich“ in aller Öffentlichkeit zu verkünden, das würde für ganz schön Unruhe im Volk sorgen. Er antwortete ihnen mit einer bildhaften Geschichte: Dem Gleichnis vom Mann, der einen Weinberg und zwei Söhne besaß, und davon handelt unser Musical ...

**Lied:           Wir erzählen euch die Geschichte**

V:     Hallo Jungs! Könnt ihr mal bitte kommen. Ich habe etwas wichtiges mit Euch zu besprechen.

S1+S2 *(leicht abgewandt)*:    Oh ne! Was will der denn schon wieder von uns? Ich hab jetzt wirklich keine Lust.

S1: Los komm. Wir können Dad nicht warten lassen!

S2: Ach ne, ich hab aber keine Lust. Geh Du nur ruhig ich komme hinterher.

*(Sohn 1 geht zum Vater. S2 kommt sehr gemächlich hinterher)*

V: Hallo Phillip! Wo ist denn Stefan? Hat der mich nicht gehört?

S1: Doch, doch! *(überlegt und druckst herum)* Der, der ... musste noch grad was erledigen. Der kommt aber sofort!

*(Mittlerweile erscheint S2)*

V: Ah, da bist Du ja! Bist Du mit deiner Sache fertig geworden. Was war es denn?

*(S2 versteht nicht was gemeint ist und schaut S1 fragend an. Dieser gibt ihm einen Stoß in die Rippen.)*

S2: Äh ja, ... ich musste noch ... telefonieren, ist aber alles in Ordnung.

V: Hört mal zu Jungs! Ich muß heute in die Stadt und ein paar Besorgungen machen. Könntet Ihr bitte ein paar Stunden in den Weinberg gehen. Es ist so viel zu tun. Die Weinstöcke müssen geschnitten werden, damit die Trauben gut wachsen können. Ich weiß es ist viel Arbeit, aber bitte helft mir heute einmal, denn sonst krieg ich wirklich nicht alles geschafft.

*(Beide Söhne verdrehen die Augen und stoßen die Luft aus. S1 fängt sich am schnellsten.)*

S1: *(denkt laut und spricht leise weggewandt vom Vater)*: Na ja! Wenn ich jetzt „ja“ sage, da kann ich mich bei meinem Dad richtig gut einschleimen. Vielleicht kauft er mir dann ja demnächst auch ein Auto. Damit könnte ich ja wirklich toll rumprotzen. Also komm sag ich doch ja!

*(dreht sich um und spricht laut zu seinem Vater)*

V: Ach Dad! Du weißt doch. Für dich tu ich doch alles. Ich geh nur noch schnell was trinken und zieh mir alte Sachen an. Dann geh ich in den Weinberg!

*(S1 geht langsam davon. Beim Abgang Lied vom „Ja“-Sager)*

**Lied:                    Ja, da bin ich dabei**

V: Das ist nett von Dir Phillip. Und was ist mit Dir Stefan? Ich könnte Deine Hilfe auch wirklich gut gebrauchen?

S2: Also weist Du Dad, ich hab jetzt wirklich keine Zeit. Ich hab mich grade eben mit Niklas und Sven verabredet, Außerdem hab ich danach noch Fußball. Das geht jetzt absolut nicht. Da hast Du doch sicherlich Verständnis für.

**Lied:                    Ach, ich weiß nicht**

S2: Morgen ging das schon besser, oder war da was...? Erst Schule, dann wollte Jaqueline mit mir shoppen gehen (*überlegt leise weiter...Vater fällt ihm verärgert ins Wort*)

V: Du enttäuschst mich schon, Stefan! Ich bitte euch nicht oft um einen Gefallen. Aber diesmal könnt ich deine Hilfe wirklich gut gebrauchen. Aber ich habe keine Lust um Deine Gunst zu betteln, damit Du dich bequemst in den Weinberg zu gehen. Tu was Du für richtig hältst, aber enttäuscht bin ich schon sehr! (*Vater dreht sich um und geht. Sohn bleibt bedröppelt allein zurück*).

S2: Oh shit! Jetzt hab ich den Salat! Der alte Herr ist sauer auf mich. Ich bin aber auch ein Esel! (*überlegt*). Na ja. So anderhalb Stündchen könnt ich ja doch locker machen. Dann könnt ich immer noch zum Fußball gehen und anschließend könnt ich mich mit Niklas und Sven noch kurz treffen. Vielleicht ist Vater dann auch nicht mehr sauer auf mich, wenn er nach Hause kommt. Und außerdem hätt ich morgen frei und könnte mit Jaqueline (!) shoppen gehen. Also ok! Bringen wir's hinter uns...(*nimmt sich seine Arbeitssachen und geht beim Lied ab...*)

**Lied:                    „Ach, ich geh doch“**

(*S1 tritt bei der vorgehenden Musik auf und schlendert missmutig umher*)

S1: Oh ne, oh ne! Hätt ich doch bloß nicht eben so schnell „ja“ gesagt. Jetzt krieg ich doch eine Mail von Steffi, dass sie gerne mit mir schwimmen gehen will, und jetzt dieser Mist... Das ist die Chance endlich mit ihr mal alleine zu sein, und dann dieser blöde Weinberg, der mich eh nicht interessiert. Ach weißt Du was lieber Dad! Du kannst mich jetzt mal! Ich sag ihm einfach, dass ich ihm morgen helfe. Das wird schon nicht so schlimm sein. Einen Tag kann der Weinberg ja ruhig einfach mal ohne Arbeit so daliegen. Das wird sich schon alles regeln. Oh Steffi! (*jubelnd. Schaut in die Runde und sagt überbetont*) ...Und tschüss!

**Lied:                    „Nein da bin ich nicht da“**

(*Vater kehrt nach Haus zurück, schaut sich um*)

V: So, jetzt bin ich endlich zurück. Die Erledigungen haben doch mehr Zeit in Anspruch genommen, als ich gedacht habe. Nur gut, dass Phillip im Weinberg ist und mir die Arbeit für heute abgenommen hat.

(*Stefan kommt rein. Er ist ziemlich müde*)

S2: Hallo!

V: (*Vater spricht abgewandt und schaut zweimal hin*): Hallo! Ich denk, Du hattest keine Zeit. Wie kommt das denn jetzt zu Stande, dass Du doch gegangen bist.

S2: Ich hab mir das noch mal überlegt und gedacht, es ist wohl besser die Arbeit direkt zu erledigen als auf die lange Bank zu schieben.

V: Das freut mich aber. Da habt ihr ja sicherlich viel geschafft bekommen, Du und Phillip.“

S2: Phillip war nicht da.

